

Roman Bichsel

Peter Vincent Causemann

Liora Epstein

Tristan Frowein

Yutao Gao

Julia Gräb

Hagen Keller

Paula Knaps Loos

Anja Neumann

Fynn Ribbeck

Roman Bichsel
Peter Vincent Causemann
Liora Epstein
Tristan Frowein
Yutao Gao
Julia Gräb
Hagen Keller
Paula Knaps Loos
Anja Neumann
Fynn Ribbeck

Vorwort

Zeitgenössische Werke aus der Kunstmetropole Düsseldorf, herausragende künstlerische Positionen von jungen, außergewöhnlichen Künstlern der Düsseldorfer Kunstakademie, präsentierte „#7 – Kunstakademie Düsseldorf @ McKinsey & Company“, startend mit einer Vernissage am 20. September 2019 im Sky Office am Kennedydamm.

Über die Zusammenarbeit mit der Akademie möchten wir uns für junge Talente engagieren, indem wir ihnen die Möglichkeit geben, ihre Werke auszustellen und ein Netzwerk aufzubauen sowie die Community von lokalen Institutionen, Unternehmen, Künstlern und Kunstinteressierten zu fördern. Darüber hinaus wollen wir weiterhin die Stadt Düsseldorf als einzigartigen Kunststandort unterstützen.

Die Auswahl der Künstler übernahmen der Director der Konrad Fischer Galerie, Thomas Rieger, Janine Blöß als Kuratorin sowie die McKinsey-Kollegin Frauke Weyrather. Frau Blöß gab eine Einführung in die Ausstellung, die Sie in diesem Katalog nachlesen können.

Wir bedanken uns herzlich bei den Künstlern, Frau Blöß und allen Beteiligten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit der Dokumentation dieser außergewöhnlichen Ausstellung.

Sebastian Kempf, Dr. Jürgen Schröder und Frauke Weyrather

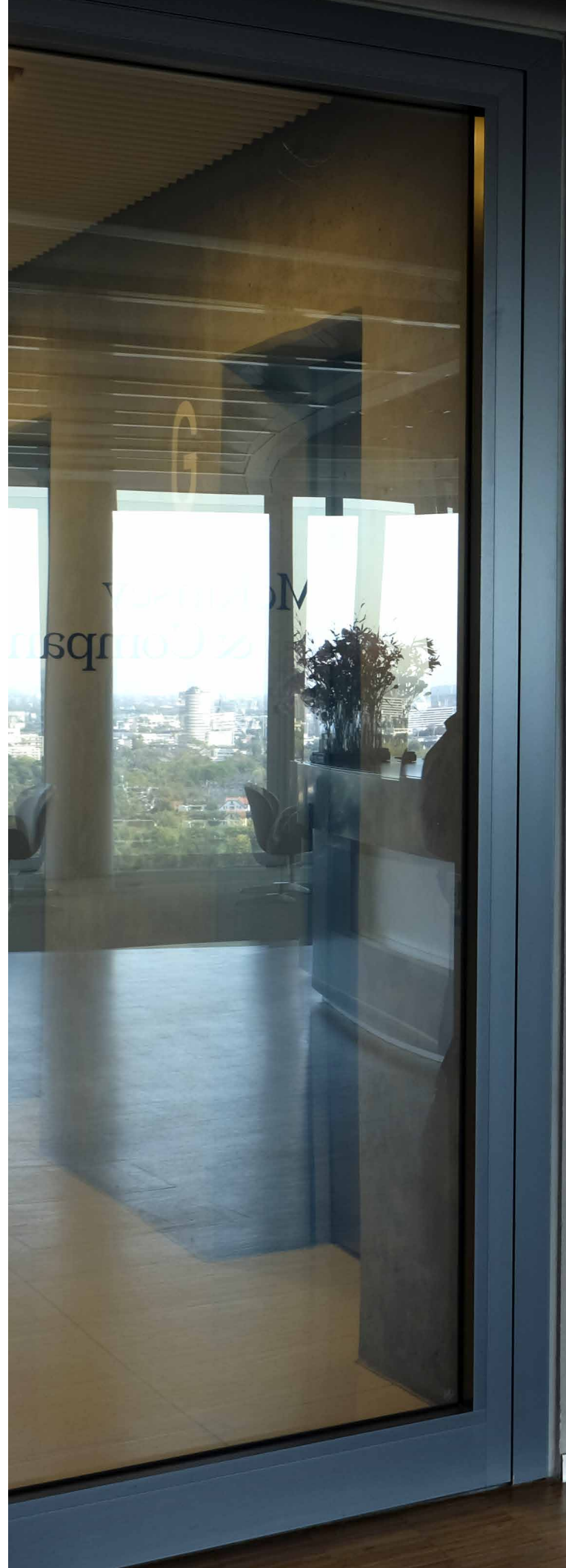
Beyond the surface

2019 zeigt die Ausstellung „#7 – Kunstakademie Düsseldorf @ McKinsey & Company“ zehn künstlerische Positionen, entdeckt auf dem Rundgang der Kunstakademie Düsseldorf im Februar.

Die Arbeiten der Studierenden Roman Bichsel, Peter Vincent Causemann, Liora Epstein, Tristan Frowein, Yutao Gao, Julia Gräb, Hagen Keller, Paula Knaps Loos, Anja Neumann und Fynn Ribbeck finden ihren Ausdruck in Malerei, Skulptur, Fotografie und Performance.

Auch in diesem Jahr eröffnet die Ausstellung einen lebendigen Diskurs, bei dem die Kunst ungewohnte Perspektiven und Ausblicke ermöglicht und Neugier auf das Unbekannte weckt.

Die künstlerischen Arbeiten erforschen die Welt in unterschiedlichsten Medien, Materialien und Oberflächenstrukturen. In einer Welt des digital-visuellen Overflow regen die künstlerischen Arbeiten zu einem genaueren Hinsehen an. Was auf den ersten Blick wie ein abstrahiertes Kirchenfenster wirkt, entpuppt sich als Collage eigener Film-Stills. Unter einer weiß gerasterten, monochromen Leinwand verbergen sich Fragmente einer Landschaftsmalerei. Filigrane, malerische Rasterungen werden in der Gesamtheit zu einem aufgerissenen Strumpfhosendetail. Ein verführerisch leuchtender Snackautomat dient nicht der Versorgung mit Süßigkeiten, sondern eröffnet einen Diskurs über Blockchain-basiertes Arbeiten. Ein zweiter und vielleicht sogar dritter Blick auf das vermeintlich Wahrgenommene wird in jedem Falle belohnt.

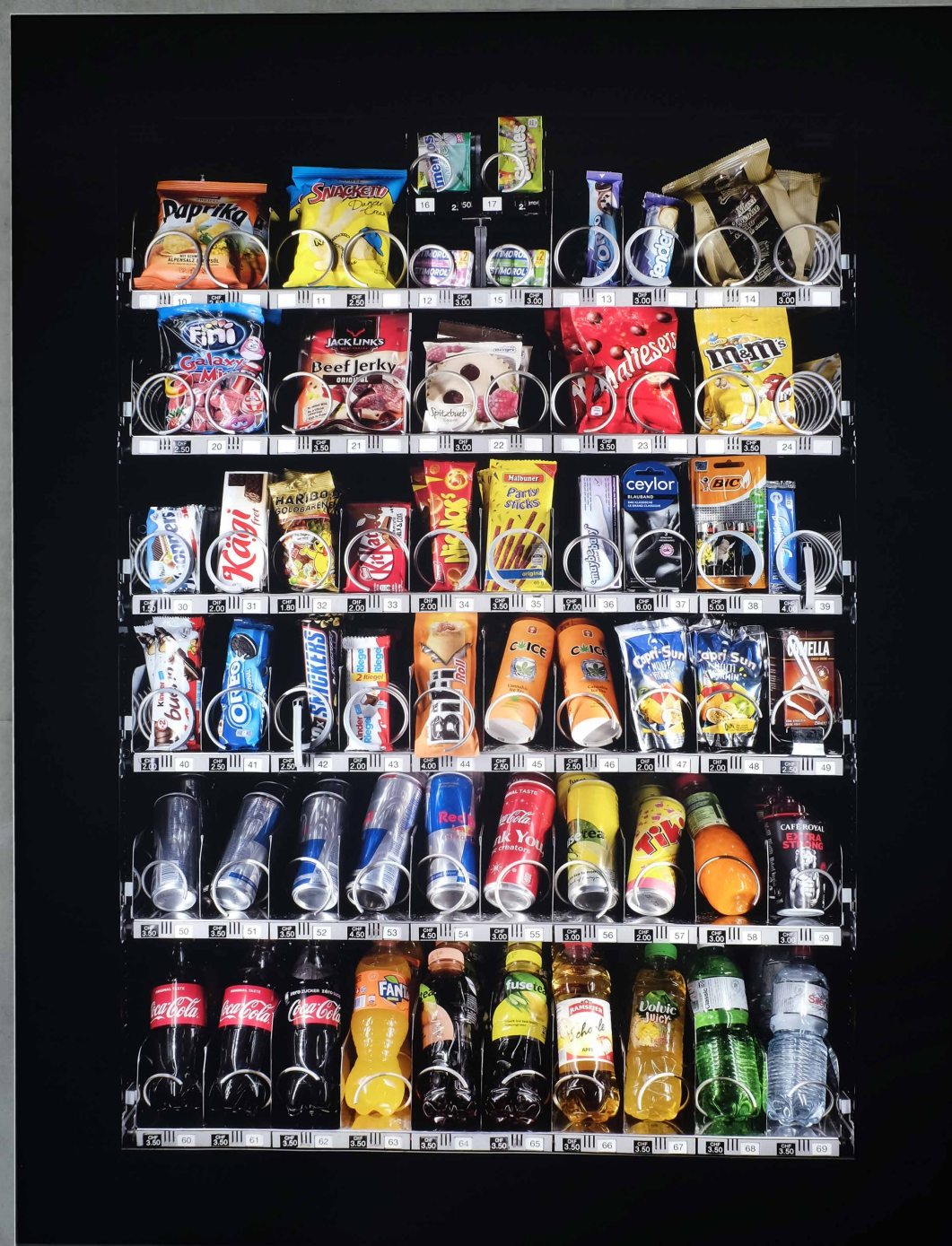


ROMAN BICHSEL

Der objekthafte Leuchtkasten von Roman Bichsel erscheint auf den ersten Blick einem Snackautomaten zum Verwechseln ähnlich. Aufgrund seiner realistisch anmutenden Größe verleitet die Arbeit vorbeiziehende Menschen, eine Süßigkeit zu erwerben.

Im Titel verweist Roman Bichsel auf Computerprotokolle, die als digitale Verträge auf Blockchain-Technologien basieren. Ähnlich wie bei der Digitalisierung solcher Arbeitsprozesse ist auch der Ablauf bei dem Automaten nach festen Parametern strukturiert: Nach Einwurf des Produktpreises fällt ein Snack heraus. Hierfür bedarf es ähnlich wie in der digitalisiert-automatisierten Arbeitswelt keiner weiteren menschlichen Interaktion mehr.

■



ROMAN BICHSEL

Smart Contract, 2018

Sublimationsdruck auf Textil in Leuchtkasten

200 x 150 cm





PAULA KNAPS-LOOS

Paula Knaps-Loos greift mit ihren farbintensiven Strickwerken eine alte Handwerkstradition auf. Doch ähnlich wie Rosemarie Trockel emanzipiert auch sie sich hierbei von klassisch weiblichen Rollenbildern. Ihre Sujets wählt sie aus fotografischen Erinnerungen und vorgefundenen Motiven aus und komponiert im Anschluss ihre eigenen Bildwelten aus teils narrativen und teils abstrakten Landschaften. Das Strickwerk selbst gibt sie in Auftrag, es wird gemäß ihren Vorgaben digitalisiert und maschinell umgesetzt.

■

PAULA KNAPS LOOS
Strickwerk #2, 2019
Strickwerk
190 x 150 cm

PAULA KNAPS LOOS
Bienvenidos a Miami, 2019
Strickwerk
190 x 150 cm





PAULA KNAPS LOOS
Strickwerk #1, 2019
Strickwerk
190 x 150 cm





TRISTAN FROWEIN

Once upon a time, 2018

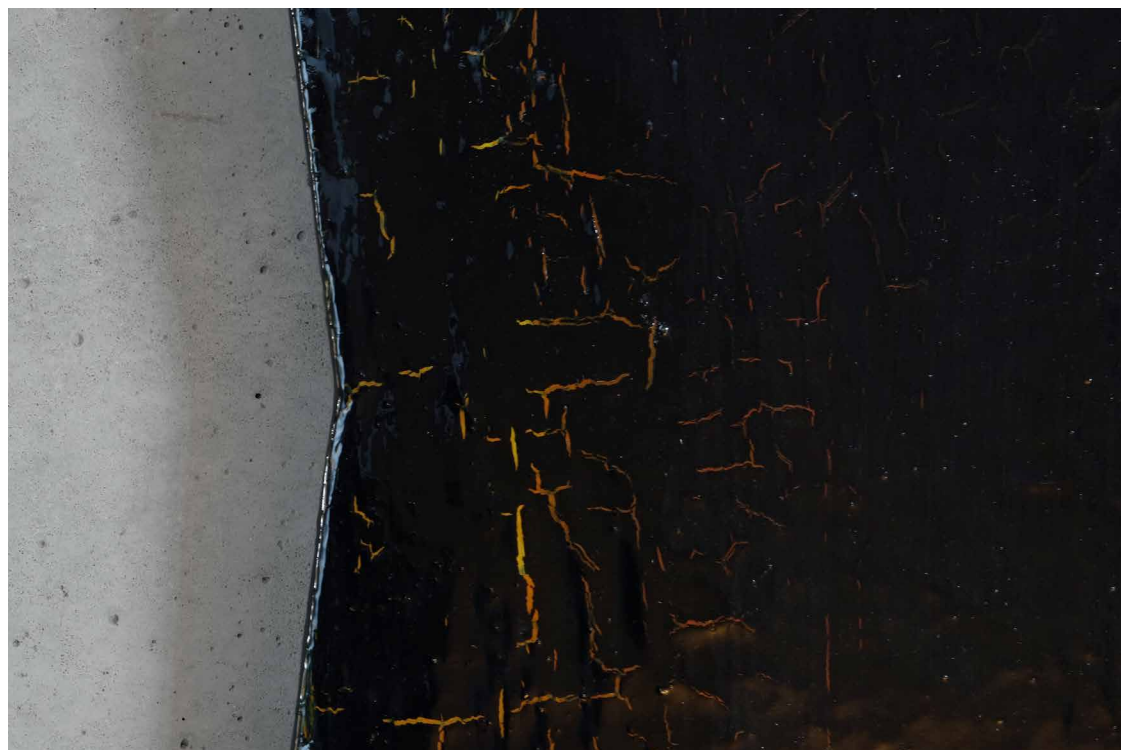
Mixed Media (Gouache, Acryl, Tusche, Folie,
chinesische Tusche, Zeichenpapier, Kunstharz)

10 x 70 cm

TRISTAN FROWEIN

Tristan Froweins Arbeiten untersuchen abstrakte Farbwelten und geometrische Formationen. Die auf den ersten Blick abstrakt gerasterte und monochrom weiße Arbeit „Once upon a time“ wirkt minimalistisch. Hinter den geometrischen Formen verbirgt sich jedoch die Narration. Hinter den Schichtungen und Übermalungen scheinen nur noch selten die Fragmente einer zerschnittenen und neu kombinierten Landschaftsmalerei wieder auf. Seine Arbeit „VII“ erscheint wie eine Referenz auf Malewitschs schwarzes Quadrat. Sein Schwarz ist jedoch vielmehr die oberste Schicht einer Patina, die einen farbigen Bildgrund überlagert. Die quadratische Form ist nicht mehr streng geometrisch, sondern nähert sich in den Seiten dynamisch dem Mittelpunkt an.

■



TRISTAN FROWEIN
 VII, 2019
 Mixed Media, (kalkgrundierte Leinwand,
 Acryl, Tusche, Kunstharz, Alttempera)
 55 x 55 cm







FYNN RIBBECK

Fynn Ribbecks Arbeiten thematisieren in unterschiedlichsten Medien den Schnitt und Schnitttechniken. Bei der Ausführung seiner Guerilla-Schnitttechnik sind ihm das Experiment und die Offenheit wichtiger als eine rein technische Korrektheit.

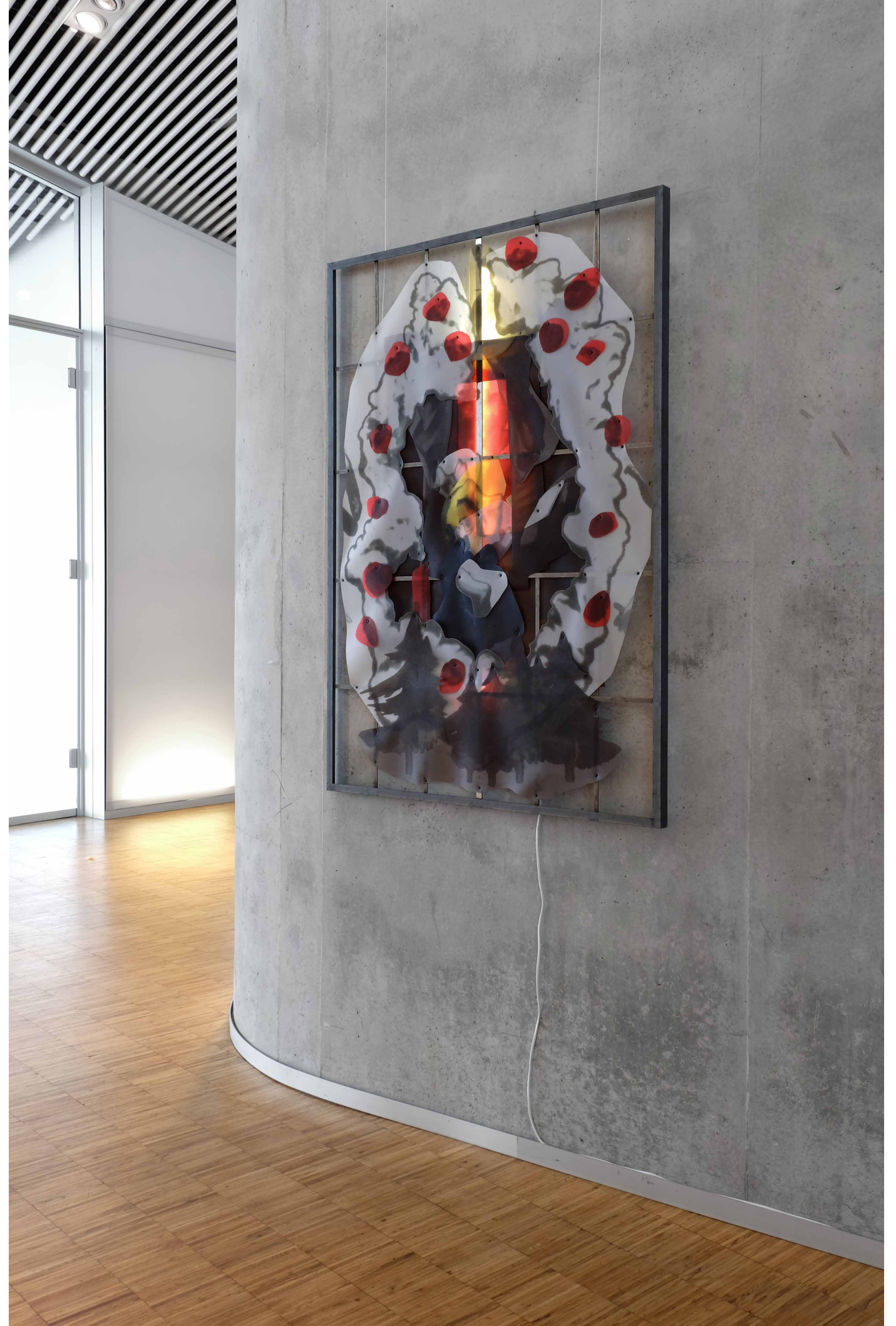
In „Fensteris“ bringt er verschiedene Fragmente und Situationen eines Films zusammen in einem Metallrahmen. Das Storytelling des Films verschwindet in den Schichtungen der einzelnen Kunststoffmaterialien und Lichteffekten zugunsten einer neuen, verrätselten Erzählstruktur.

Mit „Madonna“ erschafft er eine zeitlose Skulptur, die aufgrund der verwendeten Stoffe und Materialien an Science-Fiction-Figuren erinnert und gleichzeitig Ähnlichkeiten zu sakralen Skulpturen wie der Pièta aufweist.

■

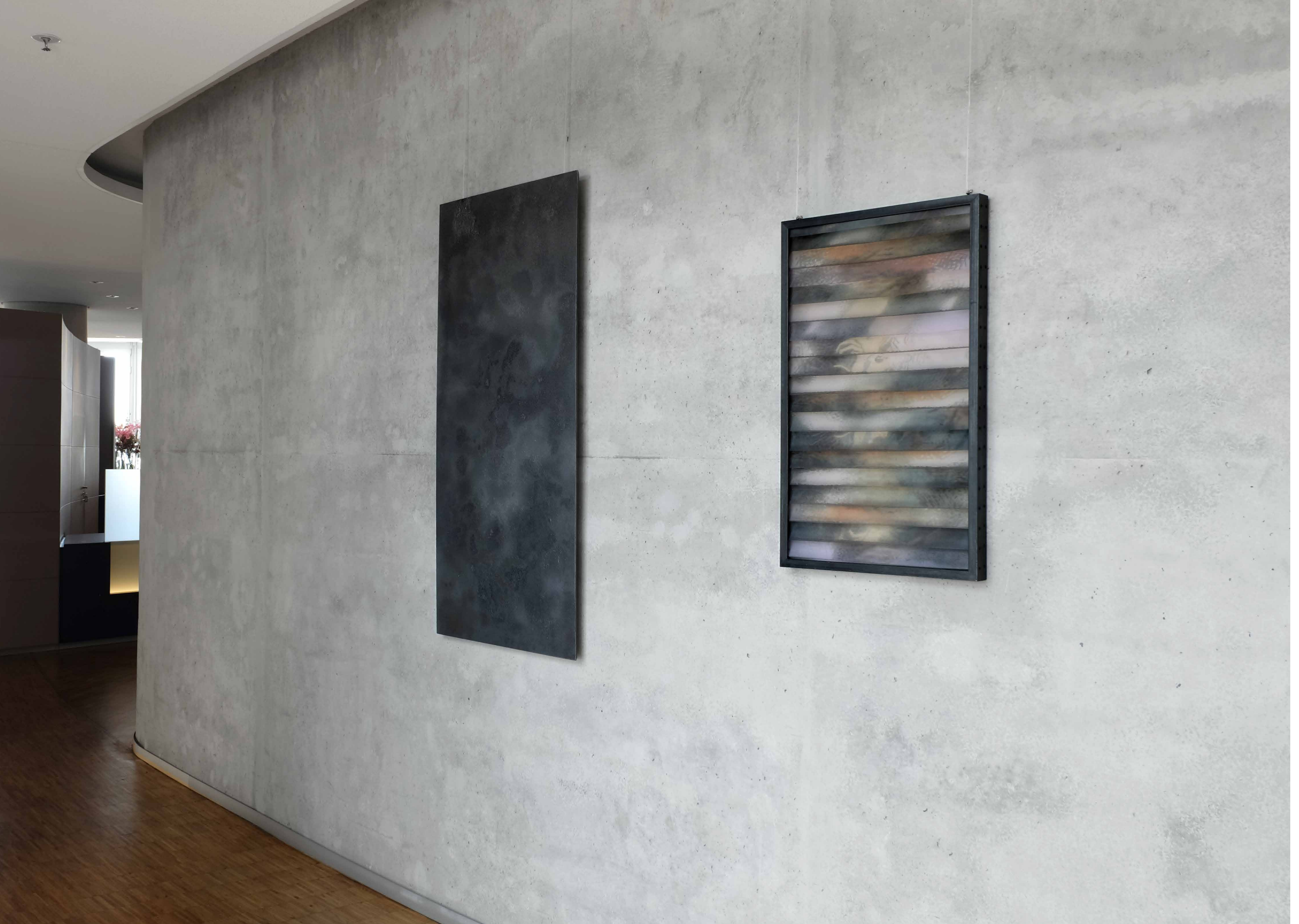
FYNN RIBBECK
Madonna, 2019
Kunststoff, Stoff, Holz
32 x 32 x 180 cm

FYNN RIBBECK
Fensteris, 2019
Kunststoff, Metall
134 x 95 x 3 cm





FYNN RIBBECK
La Jalousie (Anime), 2019
Kunststoff, Metall
75 x 45 x 4 cm





ANJA NEUMANN
άτομος – C1 II, 2019
Graphit (Kohlenstoff) auf Holz
125 x 60 cm

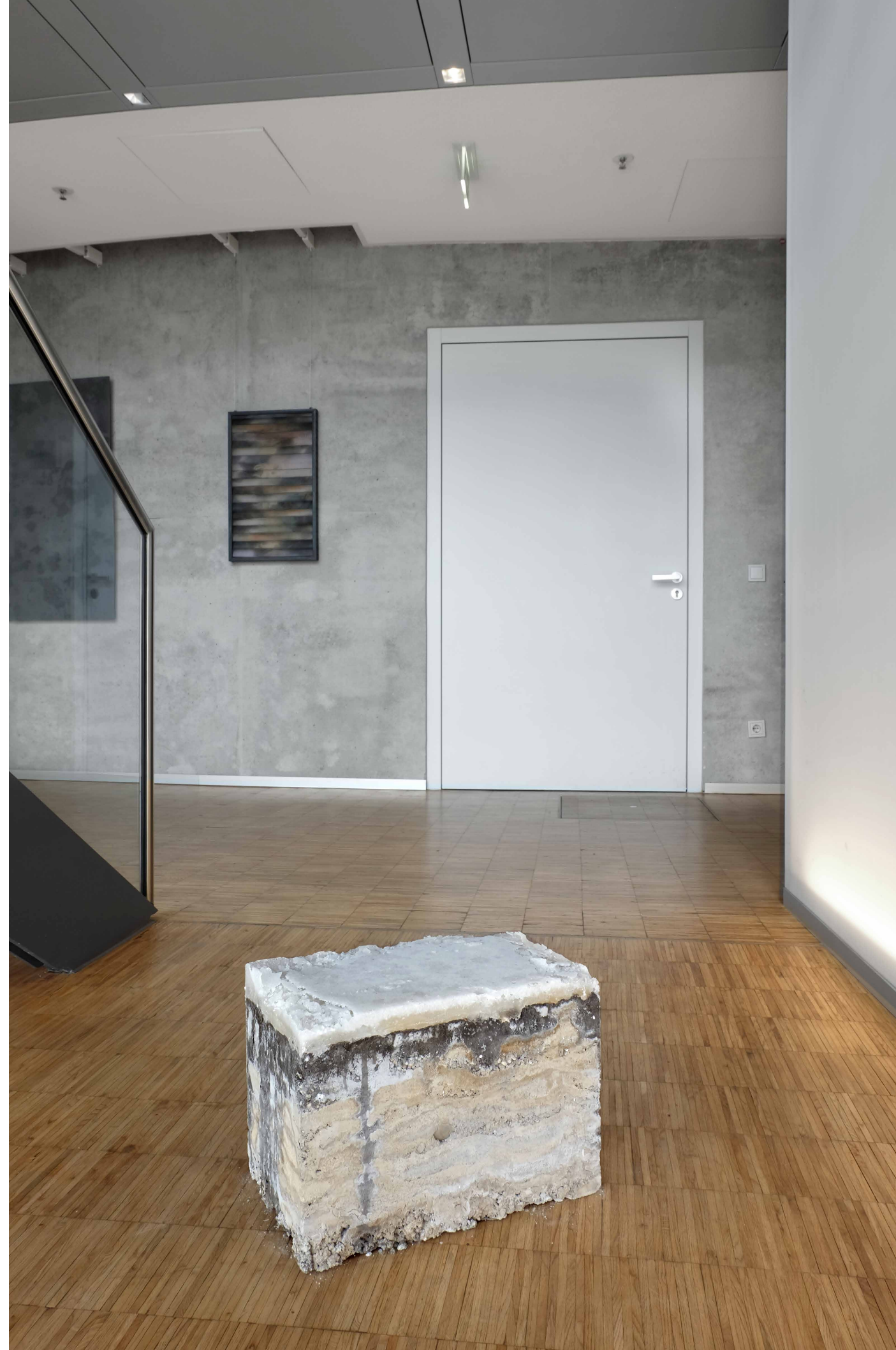
ANJA NEUMANN

Die Arbeiten von Anja Neumann changieren zwischen Abstraktion und konkreten, natürlichen Elementen. Sie sind gekennzeichnet durch eine hohe Interaktion mit der sie umgebenden Umwelt. Prozesse der menschlichen Wahrnehmung werden ebenso untersucht wie biologisch-chemische Prozesse des Materials. Ihre Arbeit *άτομος – sugar*, ein Kubus aus Zement und Saccharose, ändert ihren Aggregatzustand bei Erwärmung bis hin zur Verflüssigung. Die Arbeit *άτομος – C1 II* aus Graphit beschreibt die maximale Reduktion auf ein physikalisches Level, dennoch verändern sich die Bildwelten und Erzählungen je nach Lichteinfall und Perspektive.

■



ANJA NEUMANN
άτομος – sugar, 2019
 Zement, Saccharose
 ca. 40 x 30 x 30 cm





YUTAO GAO

Yutao Gao inszeniert das in der Kunstgeschichte bekannte Laokoon-Motiv neu in einer digitalen Lichtmalerei. Die dreiköpfige Figurengruppe, bestehend aus Laokoon und seinen beiden Söhnen, wird, wie in der griechischen Mythologie, von schlangenartigen Wesen im Todeskampf in die Tiefe gerissen. Jedoch wird sie bei Yutao Gao zusätzlich durch einen hinabstürzenden Felsblock bedroht, der wie das Damoklesschwert über Leben und Tod entscheidet. Mit Hilfe des digitalen Scanverfahrens erzeugt Yutao Gao über Bewegungen Lichtspuren und Effekte, die in Glitch-Ästhetik das gesamte Farbspektrum der dahinterliegenden Pixel sichtbar machen. In *Hands of Caravaggio* huldigt Yutao Gao seinem großen Vorbild und bringt auch hier in einem digitalen Scanverfahren das Hauptwerkzeug des Künstlers, seine Hände, eindrucksvoll zur Geltung.

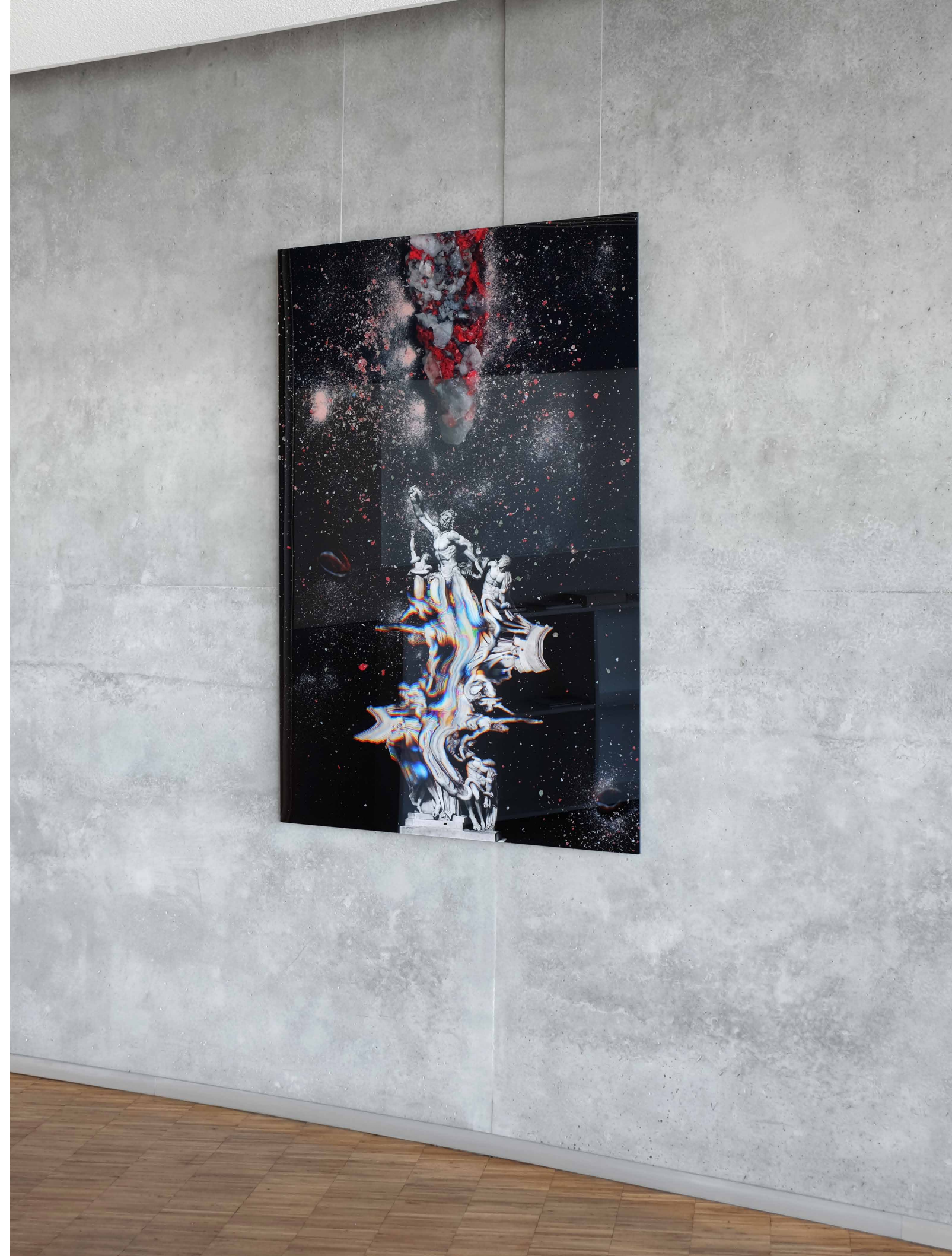
■

YUTAO GAO

Stone of Damocles, Laocoon, 2019

Fine Art Print, Diasec, Grieger

144 x 100 cm



YUTAO GAO

*The hand of Caravaggio_Young
sick Bacchus, 2019*

Fine Art Print, Diasec, Griege
65 x 46 cm

*The hand of Caravaggio_Martha
and Mary Magdalene, 2019*

Fine Art Print, Diasec, Grieger
65 x 46 cm





JULIA GRÄB

Julia Gräb studiert in ihren Arbeiten häufig Oberflächenstrukturen und Architekturen unterschiedlichster Umgebungen. Auch in „Strumpfhose 2“ erforscht sie auf beeindruckende Weise ein Universum an rasterförmigen Linien. Aus der Distanz betrachtet, wird das Sujet sichtbar. Aus den unzähligen geometrischen Kästchen entsteht das nahezu fotorealistisch gemalte Abbild einer Strumpfhose, die sich über einen Oberschenkel ausdehnt und eine beginnende Laufmasche entwickelt.

■

JULIA GRÄB
Strumpfhose 2, 2018
Acryl, Tusche auf Leinwand
120 x 140 cm

PETER VINCENT CAUSEMANN

Die Tulpe von Peter Vincent Causemann erscheint einfach und provokant zugleich. Trotz ihrer abstrahierten Bildsprache ist sie eindeutig über Form und Farbe als Blume zu identifizieren. Wie ein profanes Stilleben leuchtet sie in sorgsam ausgewählten und genähten Frotteeschichtungen. Das zunächst an ein Handtuch erinnernde Material und das stillebenartige Motiv werden über die Komposition, Formgebung, Farbwahl und Hängung zu einer Ikone.

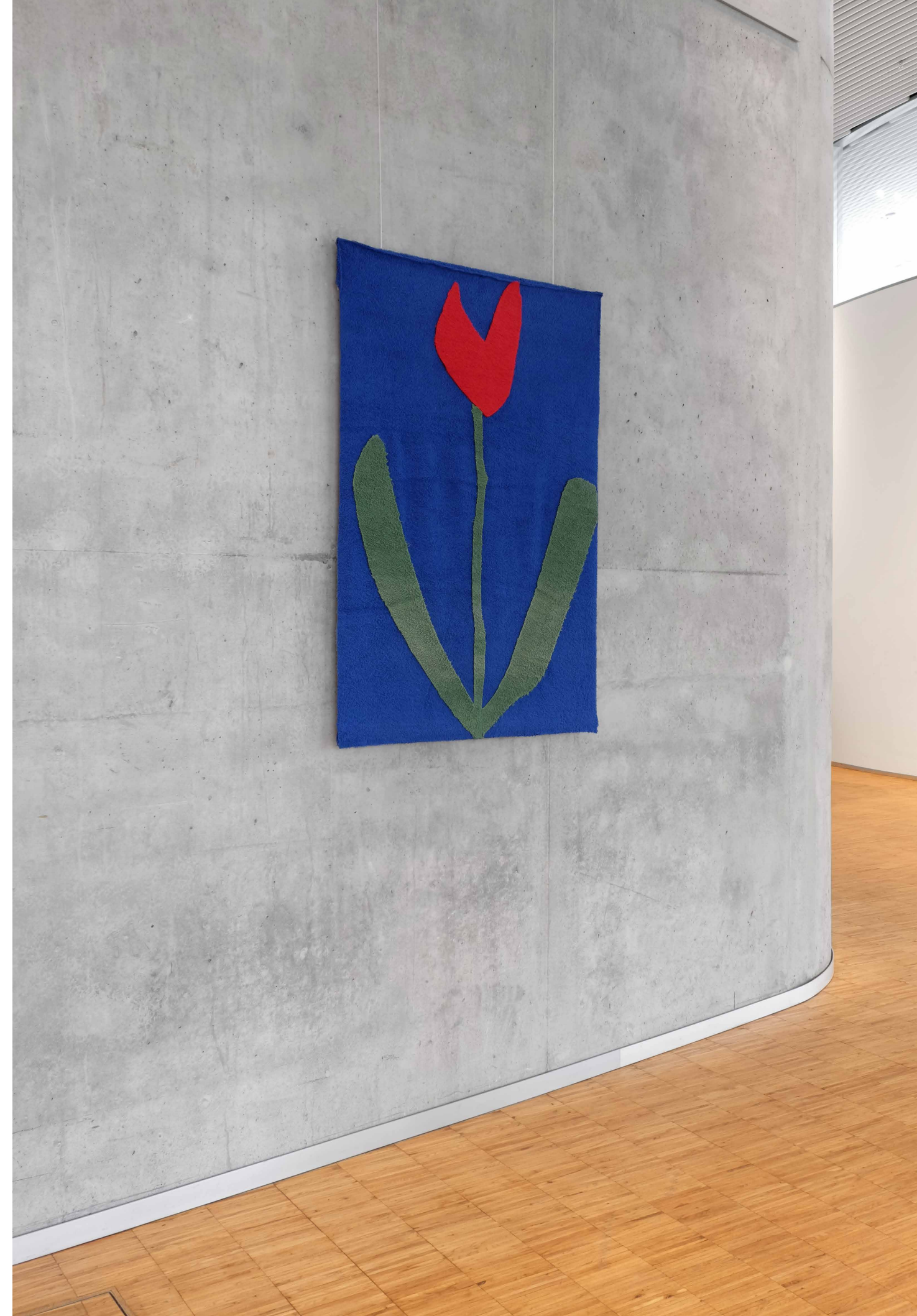
■

PETER VINCENT CAUSEMANN

Tulpe, 2018

Frotteehandtuch

111 x 80 cm

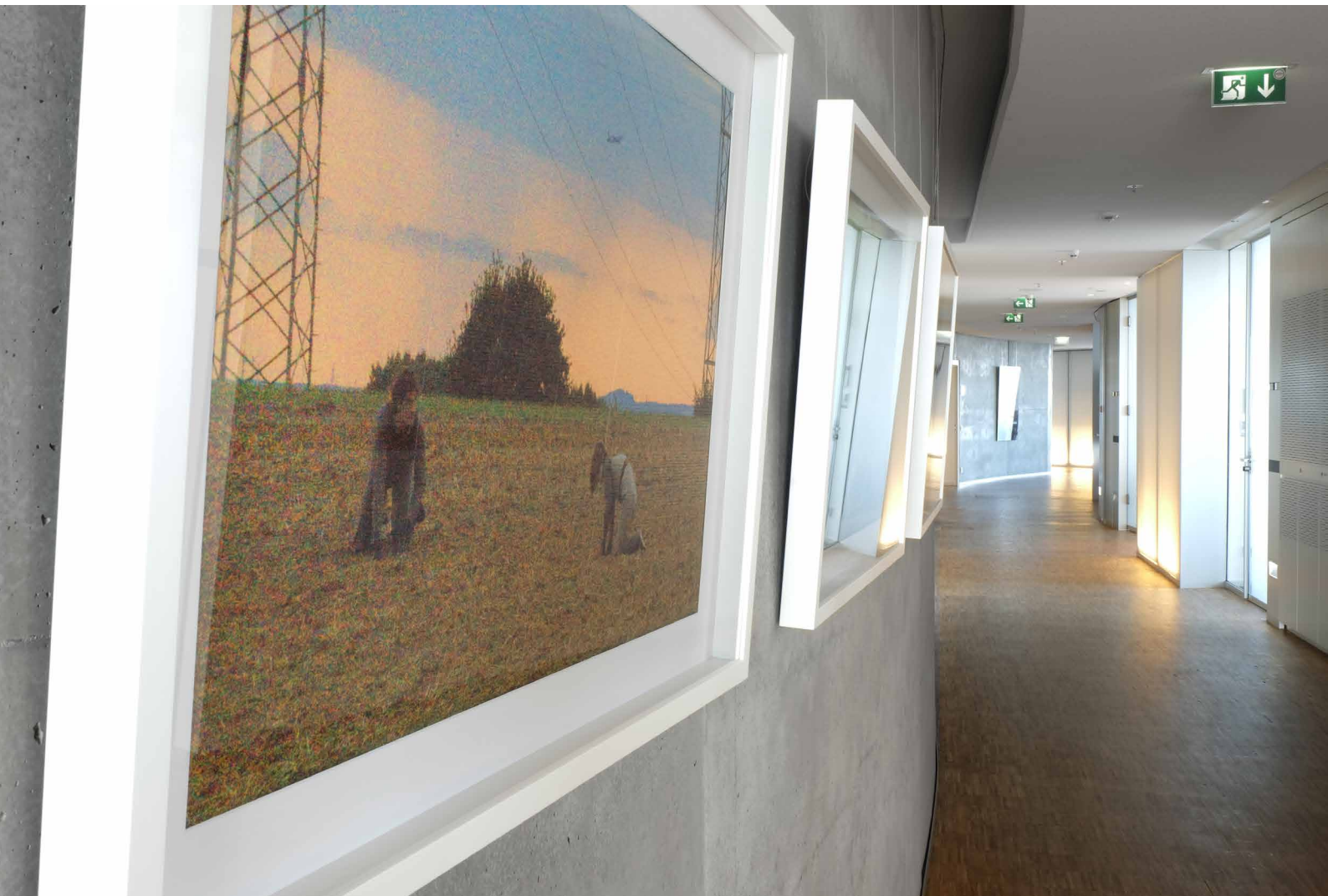




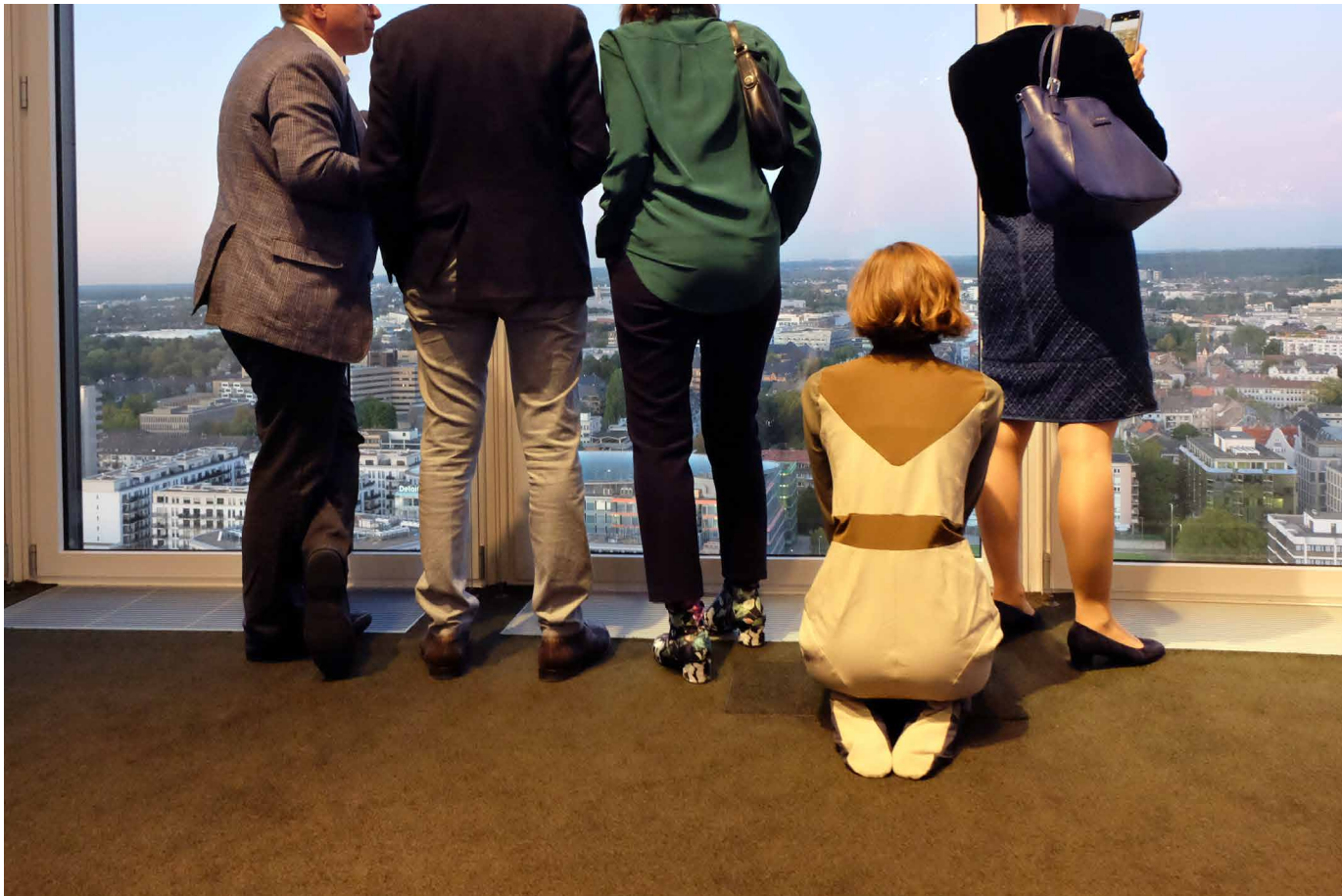
LIORA EPSTEIN/HAGEN KELLER

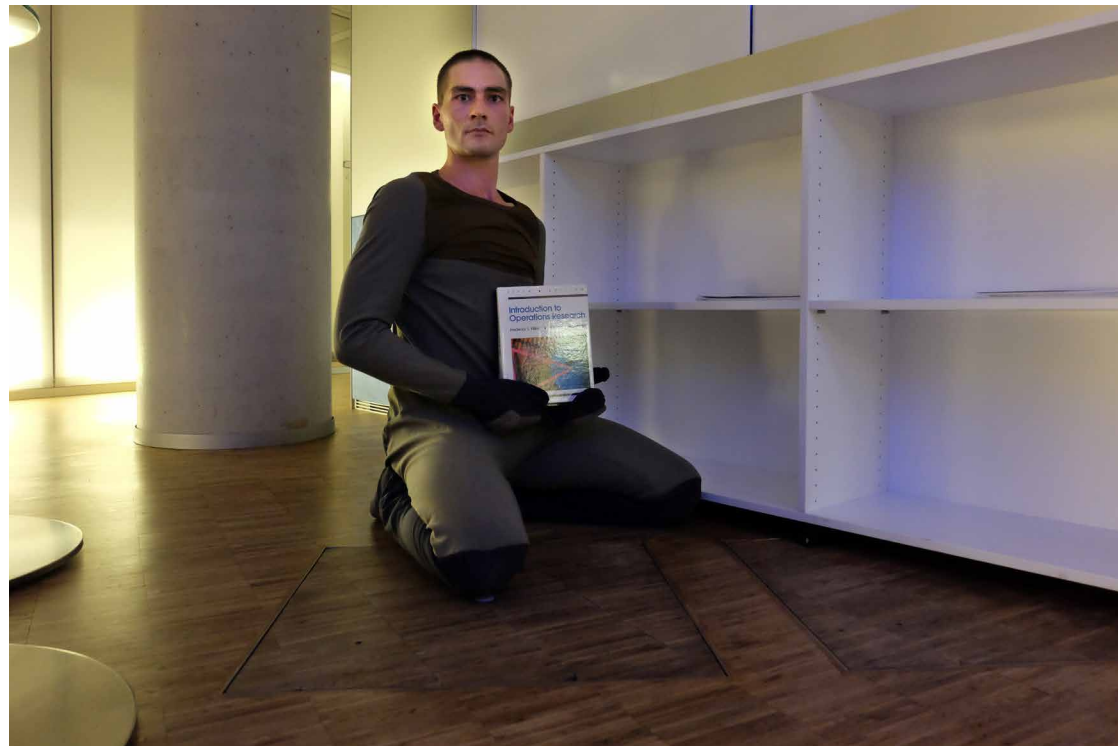
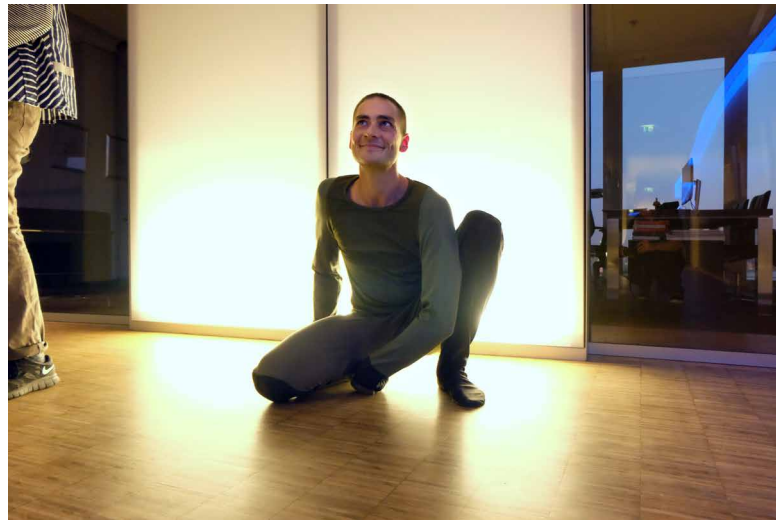
In ihren selbst gefertigten Anzügen bewegen sich Liora Epstein und Hagen Keller krabbelnd durch die Welt. Krabbeln ist eine Bewegung aus der frühesten Kindheit, die im Gegensatz zum aufrechten Gang oftmals eine Froschperspektive erzeugt. Sie dient einer Erforschung der Umwelt und damit verbunden auch den jeweiligen Interaktionen und Reaktionen der Mitmenschen. Die speziell hierfür entwickelten Anzüge sind Funktionskleidung, die optimiert ist für eine längere Fortbewegung in dieser ungewohnten Haltung. Die dreiteilige Fotoserie, entstanden in Zusammenarbeit mit Florian Bittner, dokumentiert verschiedene Orte der Krabbelperformance zwischen ländlichem und urbanem Raum.

■



LIORA EPSTEIN, HAGEN KELLER, FLORIAN BITTNER
o.T., 2019
Fotoorint im Rahmen (dreiteilige Serie)
jeweils 80 x 110 x 20 cm





Janine Blöß

Janine Blöß hat Kunstgeschichte, Sozialpsychologie und Anthropologie an der Ruhr-Universität Bochum sowie Arts Management & Cultural Policy am University College Dublin studiert. Sie hat als wissenschaftliche Referentin in der Kunstsammlung NRW gearbeitet, wo sie aktuell das kollaborative Ausstellungsprojekt „Wegen Umbau geöffnet“ im dortigen Labor betreut. Gemeinsam mit Wolfgang Schäfer hat sie im Oktober 2012 das WELTKUNSTZIMMER als interdisziplinäres Kunstzentrum der Hans-Peter-Zimmer-Stiftung in Düsseldorf gegründet. Dort ist sie als Kuratorin für zeitgenössische Kunst tätig an der Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft.

Konrad Fischer Galerie

Als Konrad Fischer im Oktober 1967 als erste Ausstellung in seinem kleinen Raum in der Düsseldorfer Neubrückstraße Carl Andre präsentierte, waren Minimal Art und Kunstkonzept nahezu unbekannt in Europa. Weitere Künstler wie beispielsweise Richard Long, Bruce Nauman, Sol LeWitt, On Kawara, Lawrence Weiner, Hanne Darboven und Robert Ryman hatten ebenfalls ihren ersten Auftritt in den „Ausstellungen bei Konrad Fischer“ und zeigen bis heute kontinuierlich aktuelle Arbeiten in der Galerie.

Konrad Fischer lud die Künstler selbst zu Projekten nach Düsseldorf ein, statt lediglich ihre Arbeiten vorzustellen. Diese bis dahin unübliche Vorgehensweise unterstützte die Entwicklung eines internationalen Netzwerks von Künstlern und ebnete den Boden für ortsbezogene Skulpturen, Malerei und Installationen. Auf diese Weise entstand eine Plattform für bisher unübliche künstlerische Positionen, wie sie etwa Daniel Buren mit seinen Rauminterventionen, Gilbert & George mit ihrer „Singing Sculpture“ oder Wolfgang Laib mit Arbeiten in Bienenwachs und Blütenstaub repräsentierten. Ebenso bot die Galerie Raum für neue konzeptuelle Ansätze in der Malerei, vertreten etwa in den Positionen von Robert Mangold und Alan Charlton oder in der Fotografie, wie in den Arbeiten von Bernd und Hilla Becher und Jan Dibbets. Dazu zählen ebenso die Künstler der Art Povera wie Giuseppe Penone, Giovanni Anselmo, Mario Merz und Jannis Kounellis.

Während der 1980er Jahre erweiterte sich das Galerieprogramm durch neue Ansätze von Künstlern wie Thomas Schütte, Harald Klingelhöller, Helmut Dorner und Tony Cragg. Seit den 1990er Jahren kamen neue Positionen wie Gregor Schneider, Manfred Pernice, Jim Lambie, Paloma Varga Weisz, Mangus Plessen, Matthew Buckingham, Guy Ben-Ner und Wolfgang Plöger hinzu.

Im Herbst 2007 eröffnete die Konrad Fischer Galerie mit einer Ausstellung von Carl Andre einen zweiten Galerieraum in Berlin. Neben jüngeren Künstlern aus der internationalen zeitgenössischen Szene wird dort auch das Programm aus 40 Jahren Galeriegeschichte präsentiert.

Konrad Fischer Galerie
Platanenstraße 7
40233 Düsseldorf

www.konradfischergalerie.de

BIOS

ROMAN BICHSEL	
*1984 in Basel	
seit 2017	Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf
seit 2018	Klasse Prof. Peter Piller
2011–16	Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Nordwestschweiz
2012	Teilnahmen am Bachelorstudiengang für Fotografie an der Cambridge School of Art
<u>Ausstellungen/Veröffentlichungen</u>	
2019	Rundgang 2019 der Kunstakademie Düsseldorf
2015	Romka Magazin, 9. Ausgabe
2015	Academy Shorts Kurzfilmfestival in Fribourg
2012	(Un) Sustainability in der Ruskin Gallery in Cambridge

PETER VINCENT CAUSEMANN

*1985 in Bergisch Gladbach	
seit 2018	Klasse Prof. Peter Piller
2013–18	Klasse Prof. Andreas Gursky (Meisterschüler)
seit 2011	Studium der freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf
2007–09	Studium der Biologie an der Universität Köln
<u>Einzelausstellungen</u>	
2015	TRUTH, nachtspeicher23, Hamburg
<u>Gruppenausstellungen</u>	
2017	Florale Transformation, Krefelder Kunstverein, Kunstverein Mönchengladbach, Antichambre Düsseldorf Buchwelten, Museum Sinclair-Haus, Bad Homburg
2016	Atelier, Pact Zollverein, Essen It's all natural, Nassauischer Kunstverein, Wiesbaden

LIORA EPSTEIN	
*1991 in Vilnius, Litauen	
seit 2014	Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf, Klasse Prof. Tomma Abts
2010–14	Akademische Ausbildung in Mode und Kommunikation am Design Department in Düsseldorf
<u>Gruppenausstellungen</u>	
2019	EVA – Experimental Video Art 16 Exhibition, Thailand
2018	Stille Post, Gold und Beton, Köln
2017	Vertrauen, Ausstellung der Klasse Tomma Abts, KIT, Düsseldorf
2016	Damen und Eier, Damen und Herren E.V., Düsseldorf
2014	Pearls of Delphi, im Rahmen der Art Walks, Essen
2011–14	Teilnahme an den jährlichen Fashion Shows des Design Department Düsseldorf in der Tonhalle und im Stahlwerk, Düsseldorf

YUTAO GAO

*1988 in China	
2019	Meisterschüler bei Prof. Katharina Fritsch, Akademiebrief
2014–19	Studium der freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf, Klasse Prof. Katharina Fritsch
2007–11	Studium an der Sichuan Akademie für Bildende Kunst in China

<u>Einzelausstellungen</u>	
2017	But... Is It Photography?, Düsseldorf Photo Weekend, (with Katharina Veerkamp), jr-projekte, Düsseldorf
2019	Mount Sumeru hides mustard seed, Migrant Bird Space, Berlin

<u>Gruppenausstellungen</u>	
2020	Absolvent_innen der Kunstakademie Düsseldorf 2019, Ständehaus K21, Düsseldorf
2019	Hypógeion, Museum Folkwang, Essen 73. Internationale Bergische Kunstaussstellung, Kunstmuseum, Solingen EY Benefits + Artist Room (Ernst & Young), GAP 15, Düsseldorf Blind Spot, levant art Gallery, Shanghai, China Digital Gods, die digitale, digital art & music festival, Weltkunstzimmer, Düsseldorf Hyper Again, Klasse Katharina Fritsch und Daniel Richter, Sempordepot, Wien RISING STARS, Kunstbroeders Galerie, Amersfoort Resonance – Chinese Young artists in Germany, Kunstraum Vila Friede, Bonn
2017	Grieger Relaunch, NRW-Forum, Düsseldorf EY Benefits Auktion (Ernst & Young), mit Christie’s, Düsseldorf Salz, EvelynAndrewes Gallery, Hamburg
2016	Drei Schatten Kunstpreis Fotografie, drei Schatten Art Gallery, Peking

JULIA GRÄB	
*1991 geboren in Düsseldorf	
seit 2012	Klasse Prof. Eberhard Havekost
seit 2010	Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf

<u>Einzelausstellungen</u>	
2016	Schloss Neersen, Willich Stadtparkasse Buer, Gelsenkirchen
2012	Menschenleere, FFFZ Düsseldorf

<u>Gruppenausstellungen</u>	
2019	Die Grosse, Kunstpalast Düsseldorf 18:X17, Astaraum Düsseldorf Cologne meets Düsseldorf, Galerie Heinz Holtmann, Köln
2018	Plîè, Düsseldorf Kunst in der Schmiede, Rösrath Kunst im Haus, Düsseldorf Hogan Lovell, Düsseldorf Stadtparkasse Buer, Gelsenkirchen
2017	Fachwerk, Mettmann Strauss ist raus, Düsseldorf Hogan Lovell, Düsseldorf
2016	DZ Bank, Düsseldorf WBI, Oberhausen Punkt Linie Fläche, DCKD e.V., Düsseldorf Johanneskirche, Düsseldorf Hogan Lovell, Düsseldorf
2015	Kunstverein Plauen, Plauen-Vogtland Höhenflug und Tiefenrausch, Galerie Clowns & Pferde, Essen Hinter der Oberfläche, Haus der Universität Düsseldorf Lieblingsbilder, Haus 1, Berlin Silberrücken, Felix Ringel Galerie, Düsseldorf Irritation, Werner-Jaeger-Halle, Nettetal
2014	Kuboshow, Herne Newcomer 2014, Shi fang fine Art Galerie Düsseldorf Gräb+Rottinghaus, Asta-Raum, Düsseldorf
2012	Nothing Impossible, BBK, Düsseldorf augenfällig, BBK, Düsseldorf

HAGEN KELLER

*1992 in Köln	
2013–19	Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf
2017–19	Klasse Prof. Gregor Schneider
2016–17	Klasse Prof. Johannes-Paul Raether
2015–17	Klasse Prof. Franka Hörnschemeyer
2013–15	Klasse Prof. Siegfried Anzinger
2009–12	Besuch der Fachoberschule für Gestaltung, Richard-Riemerschmid Schule Köln, Ausbildung zum Gestaltungstechnischen Assistenten Grafik und Objektdesign

<u>Einzelausstellungen</u>	
2019	Künstlerresidenz ins Blaue e.V., Remscheid Honsberg Künstlerresidenz Barnescrossing, Köln Rodenkirchen mit der Künstlergruppe Unanim Künstlerresidenz ZAIK – Quartier am Hafen, Köln Poll mit der Künstlergruppe Unanim
2018	Aktion Fragen am Rande des guten Lebens zu Gast bei Piet Home’s Partisan Artisan, Tiefgarage in Köln
2017	Performance Es wird getan, was gesagt wird und es wird gesagt, was getan wird, Solo at 121 Aktion Irgendetwas wird geschehen, LABstudio in Düsseldorf

<u>Gruppenausstellungen</u>	
2017	Die Große, Klasse Franka Hörnschemeyer im Museum Kunstpalast in Düsseldorf My Majesty, you beat me too hard, Galerie am Meer/Lager3, Düsseldorf
2016	PreWarArt, Lager3, Düsseldorf
2015	Das Haus/KUNST5, Köln Marienburg

PAULA KNAPS LOOS	
*1991 geboren in Essen	
seit 2015	Klasse Prof. Stefan Kürten
2014–15	Klasse Prof. Rita McBride
2013–18	Studium Kunstpädagogik und Didaktik, Kunstakademie Düsseldorf
seit 2013	Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf

<u>Gruppenausstellungen</u>	
2019	Thresholds, Performancefestival Golzheimer Friedhof, Düsseldorf Academia – eine Oper, Malkastenpark, Düsseldorf
2018	Junge Kunst Düsseldorf, Düsseldorf Shadowplay, Off-Room, New York Nacht der Museen, Boui Boui Bilk, Düsseldorf Düsseldorf Palermo, Cantieri Culturali alla Zisa, Palermo Die Grosse, Museum Kunstpalast Düsseldorf, Düsseldorf Communicate, Off-Room, Los Angeles
2017	Apo Bank Förderpreis, K 21, Düsseldorf Akademie Arbeitstitel, Kunsthalle Düsseldorf, Düsseldorf Von Rundstedt Förderpreis Exhibition, Düsseldorf
2016	YCK, Bürgermeisterhaus Werden, Essen
2015	Behind the Curtain, Galerie Anna Klinkhammer, Düsseldorf
2013	Drei Generationen Loos, Bürgermeisterhaus Werden, Essen
2011	Arte Sin Techo, Club Lanieta, Buenos Aires

ANJA NEUMANN

*1987 in Bochum	
2019	Abschluss Kunstakademie Düsseldorf, Meisterbrief
2010–19	Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf, Klasse Prof. Katharina Fritsch
2006–12	Universität Duisburg Essen, Abschluss in Chemie

<u>Gruppenausstellungen</u>	
2019	Hinterm Wald, Kunstraum Potsdamer Straße, Berlin ὕπώγειον (hypógeion) – Klasse Fritsch, Museum Folkwang, Essen
2018	Hyper Again I – Klasse Richter/Klasse Fritsch Akademie der bildenden Künste Wien
2018	Hyper Again II – Klasse Richter/Klasse Fritsch, Kunstverein Mönchengladbach
2012	Forbidden Love (mit Jody Korbach), Kunstraum A100, Düsseldorf

FYNN RIBBECK

*1995 in Lennep	
seit 2017	Klasse Prof. Dominique Gonzalez-Foerster
2016–17	Klasse Prof. Marcel Odenbach
2014–16	Klasse Prof. Rebecca Warren
2013	Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf

Impressum

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung

#7 – Kunstakademie Düsseldorf @ McKinsey & Company

Sky Office, Düsseldorf

20. September – 31. Dezember 2019

Kuratorin/Autorin: Janine Blöß

McKinsey: Sebastian Kempf, Dr. Jürgen Schröder, Frauke Weyrather

Fotografie: Thomas Neumann

Gestaltung: Edi Winarni

Umschlag: Anja Neumann, *άρμος - C I II*, 2019 (Detail)

Auflage: 130

©2019 die Autoren, Fotografen und die Künstler*innen

McKinsey & Company, Inc.

Kennedydamm 24

40476 Düsseldorf

Tel.: 0211/136-40

Fax: 0211/136-4700

Ein herzlicher Dank geht an die Kuratorin Janine Blöß, den Fotografen Thomas Neumann,
Thomas W. Rieger, Director der Konrad Fischer Galerie, und den Grafiker Edi Winarni.

